

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Fischotter Von einer Sensation wurde gesprochen, als 2017 erstmals ein Fischotter im Oberengadin nachgewiesen werden konnte. Der Predator ist geblieben, gesehen wurde er aber noch nicht. **Seite 5**

Pledpierla Eir quist on organischescha la Lia Rumantscha darcheu üna concorrenza da scriver «Pledpierla» per uffants e giuvenils. Ils texts rumantschs pon gnir inoltrats amo fin als 31 marz a la Lia Rumantscha. **Pagina 7**

Langlauf Vom nächsten Freitag bis Samstag findet in Silvaplana die SM der Langläufer statt. Dank kühlen Temperaturen und Schneedepots sollten gute Loipen garantiert werden können. **Seite 12**

Open Doors Engadin – wo früher Kühe muhten

Grosse Mehrheit für Solaranlage

In drei Monaten werden sich die Türen zu modernen und alten Bergeller Bauten und eindrucklichen Gebäuden im Engadin weit öffnen. Am 24. und 25. Juni findet nämlich der Architektur-Event «Open Doors Engadin» zum zweiten Mal statt.

Unter dem Motto «Architektur für alle» will die Veranstaltung «Open Doors Engadin» für das bauliche Erbe der Region sensibilisieren, Laien und Experten sowie Gäste, Einheimische und Zweithemische in einen Austausch bringen. Nachdem im vergangenen Jahr über 1500 Personen gemeinsam mit 50 Experten und Expertinnen sowie 150 Gebäudepartnern den Event zu einem vollen Erfolg für die Region Maloja gemacht haben, will die Veranstaltung in diesem Jahr noch einen Schritt weitergehen.

Heuer werden fünf neue Kooperationspartner den Event unterstützen. Ausserdem rechnen die Veranstalter mit noch mehr Voluntari und Experten als im Vorjahr. Um wie geplant noch mehr Besucherinnen und Besucher anzuziehen, wurden spannende Gebäude neu ins reichhaltige Programm aufgenommen, aus welchem in Zusammenarbeit mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» in der Zeit bis zum Event einzelne Schmuckstücke vorgestellt werden. Den Anfang macht Soglio im Bergell.

Wo früher Kühe muhten, entspinnen sich heute Tischgespräche in der weitläufigen Küche, knistert Feu-



Dieser umgebaute Stall in Soglio erhielt 2011 die Auszeichnung «Haus des Jahres».

Foto: Raymond Meier

er in einem Kamin aus modernem Stampfbeton. Der einstige Stall, der dann dreissig Jahre lang am Rande von Soglio nur ungenutzter Stille Raum geboten hatte, ist heute ein schmuckes Gästehaus. 2009 umgebaut, erhielt das Objekt 2011 die Auszeichnung «Haus des Jahres». Im Jahr darauf den «Best Architects Award» und die Auszeichnung als «der beste Umbau 2012». Besonders stolz sei er

auf die «Radikalität der Architektur», sagt Armando Ruinelli, Architekt des umgebauten Stalls, welcher heute Haus RM heisst. Radikal, weil hier nicht, wie immer wieder in der Schweiz zu sehen, ein neues Haus quasi in eine alte Hülle hineingebaut wurde. Auch radikal, weil die Architekten nicht effektheischend auf den Kontrast von Alt und Neu setzten, sondern ganz bewusst die verschiedenen Zei-

ten, Materialien und Stile miteinander verschmelzen liessen. So durchbrechen Betonelemente den einst tragenden Naturstein. Geschweisster Stahl trifft auf unbehandeltes Eichenmassivholz. Licht und Schatten spielen miteinander, wenn die Holzlamellen vor den grossen Fenstern bewegt werden. Dieses Haus bietet viele Gründe, einmal hinter seine Steinfassade zu blicken. Vinzenz Greiner

Letzten Samstag berichtete die EP/PL über den geplanten Solarpark in Samedan und startete eine Leserumfrage. Das Ergebnis ist eindeutig: Der Grossteil der Wotierenden befürwortet das Projekt.

DENISE KLEY

Solaranlagen erleben derzeit einen regelrechten Boom. Grund ist das revidierte Energiegesetz, welches satte Vergütungszahlungen vom Bund für Solaranlagen in Aussicht stellt. In Samedan soll bereits 2024 ein Solarpark gebaut werden, und zwar neben der Langlaufloipe und dem Wanderweg zwischen Flazbach und Flughafen auf einer Fläche von rund 40 Hektaren. Doch auch Kritiker werden auf den Plan gerufen: Solaranlagen verschandelten die Natur, der stark ansteigende Ausbau der Solarenergie in der Freifläche gehe mit Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes einher, so der Einwand. Im Juli stimmen die Samedaner über den Solarpark ab. Die EP/PL fragte bereits letzte Woche die Leserschaft, wie sie zu diesem Projekt steht. Sagenhafte 570 Leser nahmen an der nicht repräsentativen Umfrage teil. 391 Voten, das entspricht rund 69 Prozent, sagen: «Ich unterstütze das Projekt und bin der Meinung, dass das eine sinnvolle Investition in Richtung Energiewende und in die Zukunft ist.» 179 Leser sind der Ansicht: «Ich bin gegen den Bau der Solaranlage in Samedan, da das Landschaftsbild dadurch beeinträchtigt wird.»

Ja zur Planung vom Kunsteisplatz

Sils Es war eine Gemeindeversammlung, die wohl besonders von den Silser Hockeyanern mit Spannung erwartet wurde, denn es ging um die Grundsatzfrage: Möchte sich die Gemeinde einen Kunsteisplatz leisten? Zuletzt wurde die Um- und Neugestaltung der Silser Sportanlage in einer Arbeitsgruppe evaluiert. Gestern stimmte der Souverän nun einem Planungskredit in Höhe von 300000 Franken zu, mit 58 Ja-Stimmen und nur fünf Gegenstimmen. (dk) **Seite 3**

Tanter uders, tastatura e raits socialas

Scuol Carlos Coelho fa daspö passa duos decennis part da la squadra da nettiar nocturna dal Bogn Engiadina a Scuol. La quietezza da la not til ha inspirà ed uschè ha'l cumanzà avant var 20 ons a scriver aignas poesias. «L'uder fa la lavur quasi sves ed eu nun ha da stübjar bler. Là am vegnan lura ils plets», disch Carlos Coelho. El es nat in Angola, rivà cun dudesch ons in Portugal ed abita daspö l'on 1989 in Svizra. Dal 2009 ha il poet lura cumanzà a publicar sias poesias portugaisas illas raits socialas. Seis stil cuort, simpel e provocant pissera daspö quella jada per bleras reacziuns. E quai eir grazcha a sias tematicas principalas: l'amur, la dolur e l'erotic. In sonda passada ha'l gnü la prüma preschantaziun sül palc in occasiun dal festival «LitteraturA Nairs». (fmr/cam) **Pagina 6**

Flurin Caviezel ha trat tuot ils registers

Premiera Sonda passada ha gnü lö la premiera dal nouv program «Falten» dal cabarettist grischun-engiadinais Flurin Caviezel a Cuoir. In quist program piglia'l per mans üna vainchina d'orgels da man e fa cun quels ün viadi musical da l'Engiadina infin in Argentina. Caviezel ha miss, insembel culla redschissura Sara Francesca Hermann, ün ferm accent sülla musica e sün seis talent straordinari da sunar ed intermediar musica da quasi tuot il muond. Sün quist viadi lascha Flurin Caviezel sortir musica calma e «lupfiga» ed el quinta istorgias tristas e da rier. In sonda ha'l quinta-sunàchantà las plü diversas anecdotas. E tras tuot il program sun las fodas il fil cotschen. Cün seis program «Falten» sara'l da dodir insacura quist on eir in Engiadina. (nba) **Pagina 7**

Der kulturelle Reichtum Afrikas

Entwicklungsprojekte Seit über dreissig Jahren engagiert sich Gian Nicolay, der vor 16 Jahren mit seiner Familie nach Ardez gezogen ist, in Entwicklungsprojekten in Afrika. Die Entwicklungszusammenarbeit habe ihn ernüchert, da er als junger Agronom und Soziologe die machtpolitischen Dimensionen unterschätzt habe, wie er im Gespräch mit der EP/PL erzählt. Nichtsdestotrotz denkt er beim Gedanken an Afrika nicht an Armut. Er betont den kulturellen Reichtum des Kontinents und macht deutlich, dass das Etablieren von Institutionen ein Prozess ist, der Jahre oder gar Jahrhunderte in Anspruch nimmt. Auch künftig will er sich den grossen globalen Problemkomplexen wie Ernährungssicherheit und Klimawandel widmen. (bg) **Seite 9**

Schon wieder geht's der Uhr an die Zeiger

Zeitumstellung Pünktlich zur Frühlings-Tag-und-Nacht-Gleiche, also dann, wenn die Sonne genau über dem Äquator steht, beginnt der kalendarische Frühling. Zwischen 2012 und 2047 fällt dieser Zeitpunkt jeweils auf den 20. März. Doch nur sechs Tage später und lange bevor am 21. Juni der kalendarische Sommer beginnt, werden dieses Wochenende die Uhren bereits wieder von der Winter- respektive Normalzeit auf die Sommerzeit umgestellt. In der Nacht von Samstag, 25. auf Sonntag, 26. März, gilt es die Uhrzeiger um eine Stunde vorzustellen, üblicherweise von zwei auf drei Uhr in der Früh. Dies bedeutet, dass es morgens wieder länger dunkel ist, während es abends länger hell bleibt. Die Sommerzeit dauert bis zum 29. Oktober, wo die «verlorene» Stunde wieder zurückgewonnen wird. (jd)





Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben

Bauherrschaft

Ghislanzoni Giandionigi
Via Belvedere 35
I-23900 Lecco

Projektverfasser

Francesca Vanini Architecture
Via dal Bagn 52
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Einbau Dachlukarne

Baustandort

Chesa Chavriöl
Via da l'Alp 70
7513 Silvaplana-Surlej

Parzelle(n) Nr.

520

Nutzungszone(n)

Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung IV

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt.

Auflageort

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Auflagezeit/ Einsprachefrist

25. März 2023 bis 14. April 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand Silvaplana
Via Maistra 24
7513 Silvaplana

Silvaplana, 25. März 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Silvaplana



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Ghislanzoni Giandionigi
Via Belvedere 35
I-23900 Lecco

Autura dal proget

Francesca Vanini Architecture
Via dal Bagn 52
7500 San Murezzan

Proget da fabrica

installaziun d'una lucarna

Lö da fabrica

Chesa Chavriöl
Via da l'Alp 70
7513 Silvaplana-Surlej

Nr. da parcella

520

Zona d'utilisaziun

zona da fabrica cun planisaziun da quartier leghelmaing valabla IV

Profiliaziun

Ils profils sun errets.

Lö d'exposiziun

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da Silvaplana.

Temp da publicaziun/termin da recuors

dals 25 marz 2023 als 14 avrigl 2023 (20 dis)

Recuors sun d'inoltrer a

la suprastanza cumünela da Silvaplana, Via Maistra 24,
7513 Silvaplana

Silvaplana, ils 25 marz 2023

Per incumbenza da l'autorited da fabrica:

l'uffizi da fabrica da Silvaplana



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Wilfram AG
Via Brattas 2
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Hinzer Architektur AG
Via Suot Chesas 8a
7512 Champfèr

Bauprojekt

Erweiterung Atelier

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Brattas 2

Parzelle(n) Nr.

1638

Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone, Gefahrenzone 2

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Eingangshalle
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 27. März 2023 bis und mit 17. April 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 23. März 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Teilrevision Geschäftsordnung des Gemeindevorstands der Gemeinde St. Moritz (GOVST)

Inkrafttreten

Die vom Gemeindevorstand am 13. März 2023 beschlossene Teilrevision der Geschäftsordnung des Gemeindevorstands der Gemeinde St. Moritz ist auf das Beschlussdatum in Kraft getreten. Folgende Bestimmungen in der Geschäftsordnung sind gestrichen oder geändert worden:

- Art. 16 Departementsvorstehende: Abs. 5 gestrichen

- Art. 29 Ausgabenkompetenz der Gemeindeverwaltung: Abs. 1 geändert und Abs. 3 gestrichen

- Art. 30 Zahlungsbewilligungsverfahren: alle Absätze geändert

Der Gesetzestext kann bei der Gemeinde bezogen werden oder auf der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde-stmoritz.ch) heruntergeladen werden.

Gemeindevorstand St. Moritz

St. Moritz, 25. März 2023



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Sandra und Fabio Rudolf
Via Sent 2
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Roland Malgaritta
dipl. Architekt HTL/STV
Via da la Resgia 20
7502 Bever

Bauprojekt

Umbau Wohnung Obergeschoss,

Fensterausbruch

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Dimlej 18

Parzelle Nr.

581

Nutzungszone

Villenzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt 3. OG
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 27. März 2023 bis und mit 17. April 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 22. März 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz



St. Moritz

Teilrevision Verordnung über die Unterschriftsberechtigung in der Gemeindeverwaltung

Inkrafttreten

Die vom Gemeindevorstand am 13. März 2023 beschlossene Teilrevision der Verordnung über die Unterschriftsberechtigung in der Gemeindeverwaltung ist auf das Beschlussdatum in Kraft getreten. Folgende Bestimmungen in der Verordnung sind geändert worden:

- Art. 4 Zahlungsbewilligungsverfahren: Abs. 2 geändert

Der Gesetzestext kann bei der Gemeinde bezogen werden oder auf der Homepage der Gemeinde (www.gemeinde-stmoritz.ch) heruntergeladen werden.

Gemeindevorstand St. Moritz

St. Moritz, 25. März 2023

Leserforum

Der Kanton schweigt – mit fatalen Folgen für unsere Gemeinden

Die Wohnungsnot ist gross in vielen Bündner Gemeinden. Ein paar Beispiele:

In Celerina wurde in der Chesa Faratscha 22 einheimischen Familien die Wohnung gekündigt, um 14 Luxuswohnungen zu bauen.

Celerina hat in den letzten sieben Jahren 33 Prozent der Schüler verloren.

Bever hat einen ganzen Jahrgang ohne Schüler.

Gemäss der «Südostschweiz» vom 11. März sind die Preise für Eigentumswohnungen im Oberengadin zwischen 2000 und 2022 um 150 bis 200 Prozent gestiegen.

In Flims werden gemäss einer Studie jährlich 22 altrechtliche Wohnungen zu Zweitwohnungen. Auf das Oberengadin umgerechnet beträgt die Umwandlung von altrechtlichen Erstwohnungen zu Zweitwohnungen mindestens 100 pro Jahr. Diese durch Neubauten zu ersetzen, überfordert die Gemeinden. Und die Dorfzentren sterben aus und Bauland muss neu eingezont werden.

Heute konzentriert sich praktisch der gesamte Immobilienmarkt auf die Altrechtlichen, welche etwa 90 Prozent aller Wohnungen ausmachen. Im Konkurrenzkampf zwischen den Ortsansässigen und den finanzstarken Interessen-

ten für Zweitwohnungen haben die Einheimischen meist keine Chance. Ohne bezahlbaren Wohnraum für Familien und Mitarbeitende im Tourismus können unsere Gemeinden nicht funktionieren. Der Verein Anna Florin im Unterengadin fordert deshalb zusammen mit anderen Interessengemeinschaften, dass der Kanton die Gemeinden mit einer Task Force unterstützt. Der Kanton lehnt dies ab, obwohl Art. 12 des eidgenössischen Zweitwohnungsgesetzes «Missbrauch und unerwünschte Entwicklungen» ihn dazu verpflichtet.

Zudem will Nationalrat Martin Candinas mit seiner parlamentarischen Initiative das Zweitwohnungsgesetz lockern: Bei einer Erneuerung von altrechtlichen Bauten soll die Hauptnutzungsfläche um 30 Prozent vergrössert werden dürfen, ohne Verpflichtung einer Erstwohnungsquote. Der finanzielle Anreiz, heute von Einheimischen bewohnte altrechtliche Wohnungen als Zweitwohnungen umzunutzen, würde noch verstärkt.

Die Fehlentwicklung im Wohnungsmarkt ist durch die Gemeinden allein nicht aufzuhalten. Für die Mitwirkung des Kantons besteht dringender Handlungsbedarf.

Jost Falett, Bever



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Dicken von Oetinger Christoph
Luzernerstrasse 1
Postfach 241
6343 Rotkreuz

Projektverfasser/in

Wachtl+Partner, Architekten ETH/SIA
Wachtl Frantisek
Belsitostrasse 6
8044 Zürich

Bauprojekt

2. Projektänderung betr. Unterirdischer Anbau (Redimensionierung)

Baustandort

Via Puzainas 2

Parzelle(n) Nr.

772

Nutzungszone(n)

Villenzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Eingangshalle
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 27. März 2023 bis und mit 17. April 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 23. März 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

Veranstaltung

Ökumenischer Suppenmittag

St. Moritz Am Dienstag, 28. März, laden die Evangelische Kirchengemeinde reformo und die Katholische Pfarrei von St. Moritz zum traditionellen Suppenessen in den Konzertsaal des Hotels Laudinella ein. Von 11.30 bis 13.30 Uhr werden die Gäste von Frauen der Bündnerinnen und vom Frauenverein mit Suppe, Brot, Tee und Äpfeln bewirtet. Am Ausgang steht ein Spendentopf bereit. Der Erlös geht zu zur Hälfte an «Brot für alle» und «Fastenaktion». Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse werden den Suppentag mit einer musikalischen Einlage bereichern. Auch der Weltladen Pontresina wird mit einem Stand vor Ort sein.

Der Suppentag bietet Gelegenheit, Gemeinschaft und Ökumene zu pflegen und damit gleichzeitig benachteiligten Menschen zu helfen. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifle
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetla (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzentin: Denise Kley (dk)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 10.



Die drei Eisflächen des Sportzentrums Muot Marias aus der Vogelperspektive betrachtet. Foto: Gemeinde Sils

Sils projiziert den Umbau des Sportzentrums

In der Silser Gemeindeversammlung am Donnerstag entschied der Souverän unter anderem über die Zukunft des Sportzentrums Muot Marias. Neu soll eine Kunsteisfläche entstehen, das Vorprojekt wird ausgearbeitet.

DENISE KLEY

Es war eine Gemeindeversammlung, die wohl besonders von den lokalen Eissportvereinen mit Spannung erwartet wurde, denn es ging um die Grundsatfrage: Möchte sich die Gemeinde einen Kunsteisplatz, eine Umgestaltung des Kinderskiliftes und der

Sportanlagen am Schulgelände leisten?

Klimaerwärmung

Seit 1995 wurde die zentral gelegene Sportanlage Muot Marias nicht mehr weiterentwickelt. Und gut Ding will Weile haben, denn 2019 wurden bereits erste Konzeptideen entwickelt. Seit 2020 ist eine Arbeitsgruppe im Einsatz, mit verschiedenen Vertretern der Bedürfnisgruppen, darunter Mitglieder der jeweiligen Sportvereine wie Curling- und Eishockeyclub, aus dem Tourismus und aus dem Gemeindevorstand. Dabei wurde die Problematik erkannt, dass aufgrund der Klimaerwärmung die Nutzung der Natureisfläche im Winter nicht mehr permanent gewährleistet ist, zumal der Betrieb der Natureisfläche auch mit einem erheb-

lichen Aufwand verbunden ist. Karin Ming, Mitglied der Arbeitsgruppe und Präsidentin des Silser Curlingclubs, fasst in einem Votum am Donnerstagabend zusammen: «Wir haben hier im Zentrum von Sils ein Juwel, um das uns viele andere Gemeinden beneiden. Doch die letzten Jahre mussten aufgrund der schlechten Eisverhältnisse schon mehrmals Curling-Turniere abgesagt werden, sichere Eisverhältnisse sind schlichtweg nicht mehr gegeben.»

Zwei Eisfelder

Daniel Wegmüller, Landschaftsarchitekt aus Klosters und Kunsteisexperte, hat die Arbeitsgruppe begleitet und stellte dem Souverän am Donnerstag ein erstes Grobkonzept vor: Statt drei Natureisflächen sollen künftig nur

noch zwei Kunsteisflächen zur Verfügung stehen. Eine davon kann für Curling und Eislauf genutzt werden, die andere Eisfläche soll 40 x 25 Meter umfassen und den Hockeyanern vorbehalten sein. Zudem soll das Kinderland vergrössert und mit einem Zauberteppich erweitert werden, der Loipeneinstieg soll umgestaltet werden, und am Schulhaus Champsegl soll neu ein Pumptrack und Ballspielplatz entstehen.

Gesamtkosten: Neun Millionen

Um dieses Konzept weiter voranzutreiben, soll nun ein Vorprojekt ausgearbeitet werden, hierfür wurde ein Planungskredit in Höhe von 300000 Franken beantragt. Und der Entscheid des Souveräns war eindeutig: Mit 58 Ja-Stimmen und nur fünf Gegenstimmen

wurde dieser angenommen. Nach der Abstimmung zeigt sich Karin Ming begeistert: «Wir hätten nicht gedacht, dass sich eine solch grosse Mehrheit dafür ausspricht. Wir sind sehr glücklich über den Ausgang der Abstimmung.» Eine erste Grobkostenschätzung der gesamten Investitionen ergibt eine Totalsumme von knapp neun Millionen Franken, über welche dann nach Vorliegen des Vorprojektes abgestimmt wird. Des Weiteren genehmigte der Souverän mit 70 Ja- und einer Gegenstimme einen Spezialkredit in Höhe von 620000 Franken für die neue Unterflur-Kehrichtsammelstelle auf dem Faneiraparkplatz, auch einem Spezialkredit für die Sanierung und Erneuerung der Bühneneinrichtung im Schulhaus Champsegl über 95000 Franken stimmten die Silser einstimmig zu.

Nora Kaiser wird Präsidentin des LEGR

Verband Lehrpersonen An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des LEGR in Chur wählten die Delegierten kürzlich die Grossrätin und Lehrerin Nora Kaiser aus Chur und Davos zur neuen Präsidentin des Verbands Lehrpersonen Graubünden LEGR. Nora Kaiser ist Gymnasiallehrerin in den Fächern Germanistik und Religionswissenschaft und hatte keine Gegenkandidatur. Sie wurde einstimmig gewählt. Das schreibt der Verband in einer Mitteilung. Nora Kaiser tritt ihr Amt am 1. August an, bis dahin amtiert die aktuelle Verbandspräsidentin, Laura Lutz. Die ausserordentliche Delegiertenversammlung wurde von der Geschäftsleitung LEGR auch dazu benutzt, die Schulhaus-Delegierten aus dem ganzen Kanton auf die Vernehmlassung zur Teilrevision des Schulgesetzes vorzubereiten. Der LEGR hat hohe Erwartungen an die Überarbeitung des Schulgesetzes. In Zeiten des Lehrpersonenmangels ist es unumgänglich, dass

mit dem revidierten Schulgesetz die Arbeitsbedingungen für Lehrpersonen markant verbessert werden. So kann ein Mangel an Lehrpersonen mittelfristig verhindert werden.

Im Rahmen der Schulgesetzrevision hat der LEGR sechs Forderungen formuliert: Die Anpassung der Löhne der Bündner Lehrpersonen an das Mittel der Deutschschweizer Kantone, die Reduktion des Vollzeitpensums um eine Lektion von 29 auf 28 Lektionen pro Woche, die beschleunigte Herstellung von romanisch- und italienischsprachigen Lehrmitteln, die kompatibel zum Lehrplan 21 sind, die obligatorische Altersentlastung aller Bündner Schulen, ferner bezahlte Besprechungs- und Förderplanungen sowie die Gleichstellung und Integration des Kindergartens in die Bündner Volksschule.

(Medienmitteilung Verband Lehrpersonen Graubünden, LEGR)

Samedan Die Aktionäre der Promulins AG haben an ihrer kürzlich erfolgten Generalversammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 verabschiedet. Sie haben davon Kenntnis genommen, dass der Bau des Alterszentrums Promulins in Samedan auf Kurs ist. Nachdem sämtliche Bewohner des Altersheims im Januar 2022 in die neuen Räumlichkeiten der Aufstockung und des Pavillons zügeln konnten, haben im Mai die Rohbauarbeiten im neuen Gebäude begonnen, die bis Ende Jahr mehrheitlich fertiggestellt wurden. Das Dach wird in diesen Wochen fertig gebaut.

Höhere Baukosten als geplant

Aufgrund von Preissteigerungen sind einige Baukosten höher ausgefallen, als budgetiert, der Kostenvoranschlag musste deshalb auf 49 Millionen Franken erhöht werden, dies trotz Einsparungen beim Innenausbau. Die zukünftige finanzielle Ausstattung der Promulins AG ist

im Wesentlichen abhängig vom Mietzins, den die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin SGO bezahlen kann sowie von den noch abzuschliessenden Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden für die Differenz zu einem marktgerechten Mietzins. Zurzeit wird zusammen mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin das Detailkonzept für die Verwendung der räumlichen Reserve erarbeitet. Dabei geht es um die Nutzung des ersten und eines Teils des zweiten Obergeschosses des im Jahr 1992 erstellten Baukörpers. Das Konzept soll den Wünschen von der Pflege sowie von vor- und nachgelagerten Betreuungsleistungen so weit wie möglich entsprechen. Nach Vorliegen des Detailkonzeptes werden die Aktionäre über die Nutzung und die Finanzierung der noch verfügbaren Räumlichkeiten entscheiden. Das Konzept wird von einem Steuerungsausschuss erarbeitet, dieser besteht aus Vertretern und Vertreterinnen der SGO, den

Standortgemeinden der Alterszentren Du Lac und Promulins sowie der Präsidentenkonferenz der Region Maloja.

Modernes Angebot für Altersfragen

Am Standort Promulins in Samedan soll ein komplettes, modernes Angebot für Altersfragen entstehen. Die Promulins AG ist zuständig für die Erstellung und den Unterhalt dieser Gebäulichkeiten des Alterszentrums. Mit dem Betrieb ist die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin beauftragt. Aktionäre des Alterszentrums sind die sogenannten Unterliegergemeinden des Oberengadins: Bever, Celerina, La Punt Chamues-ch, Pontresina, Samedan, S-chanf und Zuoz.

Der Verwaltungsrat der Promulins AG besteht aus Alice Bisaz-Friedrich, Präsidentin, Andrea Fanconi, Vizepräsident, Nora Saratz Cazin, Roman Grosseider und Peter Tomaschett. (Medienmitteilung der Promulins AG)

Zu vermieten in Bad Ragaz nach Vereinbarung
 Neue, sonnige, ruhige und komfortable
5,5-Zimmer-Attika-Wohnung
 Interessiert?
 Für Informationen bitte Mail an:
meydos.ag@meydos.com

Biblioteca Engiadinaisa

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf September 2023 oder nach Vereinbarung eine/einen

Bibliotheksmitarbeiterin / Bibliotheksmitarbeiter
 (20% pro Woche)

Sie unterstützen uns bei allen anfallenden Bibliotheksarbeiten, insbesondere bei der Ausleihe und Beratung sowie bei Einkauf, Katalogisierung und Bereitstellung der Medien, Bibliothekseinführungen von Schulklassen und Veranstaltungen.

Wir erwarten Freude am Kontakt mit Menschen verschiedenster Altersgruppen, Interesse an aktuellen Bücher- und Nonbookangebot, sichere Computerkenntnisse sowie gute Allgemeinbildung und Fremdsprachenkenntnisse. Sie haben den Bündner Grundkurs SAB abgeschlossen oder sind bereit, ihn zu absolvieren.

Wir bieten Ihnen den schönsten Arbeitsplatz der Welt sowie ein teamorientiertes und innovatives Arbeitsfeld, welches Ihnen Raum für Gestaltungsmöglichkeiten gibt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 14. April 2023: Biblioteca Engiadinaisa, Monika Rätz, Postfach 8, 7514 Sils Maria. Tel. 081 826 53 77, monika.raetz@bibliotecasegl.ch

BUTIA ROMINGER
 M • O • B • E • L

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung einen:

Schreiner Projektleiter/AVOR (100%)

Anforderungsprofil:

- Selbständiges Ausführen von Projekten im Bereich Neubau und Renovationen inkl. Arbeitsvorbereitung und Einkauf Material
- Koordination der Baustellen und deren Überwachung
- Projektbezogene Kostenkontrolle und Abrechnung der Projekte
- Besprechungen und direkter Kontakt mit Bauherren, Architekten und Planer
- Offerten erstellen

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite www.rominger.ch. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Rominger Holzmanufaktur AG
 Via Maistra 246, 7504 Pontresina
info@rominger.ch

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

L'Ufficio della Registro fondiario della Regione Maloja, sito a St. Moritz, è competente per tutti i negozi del registro fondiario in Engadina Alta e Bregaglia. Per l'ampliamento del nostro team cerchiamo da subito o secondo accordo un/a

Addetto/a al Registro fondiario (60 - 100%)

Compiti
 L'addetto/a sarà responsabile del lavoro di segreteria, fornendo informazioni al telefono e allo sportello, facendo iscrizioni nel libro giornale, inoltre della gestione delle pratiche e iscrizioni nel registro fondiario elettronico.

Requisiti
 Ci aspettiamo un certificato d'abilità commerciale. Inoltre, è un vantaggio l'esperienza professionale nel campo del diritto del registro fondiario e del diritto reale. Un modo di lavorare affidabile, indipendente e preciso, facilità di comprensione, predisposizione al lavoro di gruppo, buone competenze linguistiche di tedesco e italiano e conoscenze d'utenza PC completano il Suo profilo.

Offerta
 Le offriamo un'attività varia in un campo di lavoro interessante e condizioni di impiego secondo la legge sul personale della Regione Maloja (www.regio-maloja.ch).

Abbiamo suscitato il Suo interesse?
 Allora La preghiamo di inoltrare i Suoi documenti di candidatura entro venerdì, 14 aprile 2023, all'Ufficio del Registro fondiario della Regione Maloja, Hanspeter Brenna, casella postale 36, 7500 St. Moritz, o per e-mail a hanspeter.brenna@gbagr.ch.

Per ulteriori informazioni La preghiamo di rivolgersi a Hanspeter Brenna, tel. 081 837 32 22.

MONTE - CONCEPT AG

S-chanf

Ab 1 Quartal 2024 vermieten wir in einem Neubau
Lager-, Produktions- und Büroflächen

Raumhöhen bis 6,50m, Fahrzeugeinstellmöglichkeiten bis 3,60 m Höhe, Rampen und andere Infrastruktur nach Wunsch möglich.

Flächen ab 120 qm bis 600 qm einteilbar.

Monte-Concept AG, Via Maistra 122, 7525 S-chanf
verwaltung@monteconcept.ch

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Das Grundbuchamt der Region Maloja mit Büro in St. Moritz ist für sämtliche Grundbuchgeschäfte im Oberengadin und Bergell zuständig. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Grundbuch (60 - 100%)

Aufgaben
 Sie sind zuständig für Sekretariatsarbeiten, Erteilung von Auskünften am Telefon und Schalter, Tagebuchführung, Sachbearbeitung sowie Einträge im EDV-Grundbuch.

Anforderungsprofil
 Wir erwarten von Ihnen einen kaufmännischen Fähigkeitsausweis. Erfahrungen im Grundbuch- und Sachenrecht sind von Vorteil. Eine zuverlässige, selbständige und exakte Arbeitsweise, rasche Auffassungsgabe, Teamfähigkeit, gute Deutsch- und Italienischkenntnisse sowie PC-Anwenderkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Unser Angebot
 Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit in einem interessanten Arbeitsgebiet sowie Anstellungsbedingungen im Rahmen des Personalgesetzes der Region Maloja (www.regio-maloja.ch).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis Freitag, 14. April 2023, an das Grundbuchamt der Region Maloja, Hanspeter Brenna, Postfach 36, 7500 St. Moritz, oder E-Mail hanspeter.brenna@gbagr.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hanspeter Brenna unter Telefon 081 837 32 22 zur Verfügung.

Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

Wir suchen einen

Mitarbeiter Werkgruppe
Stellenumfang 100%

Anforderungsprofil

- Abschluss einer Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst oder einer handwerklichen Berufslehre
- Interesse an der Technik
- Verantwortungsbewusstsein
- Flair für den Umgang mit Menschen
- Innovativ, teamfähig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt
- Führerausweis Kategorie B
- Erfahrung mit Baumaschinen oder Landmaschinen
- Bereitschaft zur Arbeit am Wochenende und am Abend
- Bereitschaft zum Pikettendienst

Aufgabenbereiche

- Mitarbeit in der Werkgruppe der Gemeinde Celerina in allen Bereichen:
 - Schneeräumungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet
 - Mithilfe in Strassen- und Rasenpflege
 - Beihilfe bei der Wasserversorgung
 - Abfallentsorgungs- und Recyclingarbeiten in den Sammelstellen

Wir bieten

- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Entlohnung

Stellenantritt
1. Juli 2023 oder nach Vereinbarung

Auskunft
 erteilt Ihnen gerne der Chef Bauamt, Marco Rogantini, 081 837 36 88 oder der Gemeindeschreiber Beat Gruber, 081 837 36 80

Ihre schriftliche Bewerbung
 mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis am 14. April 2023 an die Adresse Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, GEMEINDE
 24. März 2023 CELERINA/SCHLARIGNA

Die News aus dem Engadin... und vieles mehr!

engadin online

alpingehärtet
 in Höhenlagen gewachsen.

Arbeiten in den Bergen

Für unsere Alpin Gärtnerei Celerina suchen wir in Saisonstellen:
1 Mitarbeiter/-in, ca. 50 - 60%
1 Mitarbeiter/-in, ca. 20 - 30%

Schutz Filisur, Alpin Gartencenter
 7477 Filisur • Tel. 081 410 40 70
christianschutz@schutzfilisur.ch

schutzfilisur
 seit 1905 Alpin Gartencenter

MITREDEN

Engadiner Post
 POSTA LADINA

mitmachen & gewinnen
Leserwettbewerb
 ENGADINER POST

Berufsschau 2023
 EINSENDESCHLUSS: 26. MÄRZ 2023

Zu gewinnen:
 5 x 10er Karte für Mittagessen in der Mensa

So gehts: QR-Code scannen oder via Link viva.engadin.online/wettbewerb

Opera
 Engiadina

Sonntag, 26. März 17.00 Uhr
 Lyceum Alpinum Zuoz (Globe),

DIE ANFÄNGE DER OPER IM GRIECHISCHEN THEATER
 Ein Vortrag von Francesco De Vecchi

Eintritt Fr. 10.-
 (Mitglieder gratis) - Abendkasse

www.operaengiadina.ch

Offene Türen 30. / 31. März
 3. bis 6. April 2023

in der
Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner Samedan

Betriebsführung und Möbelausstellung
 08.00 - 17.00 Uhr
 Herzlich Willkommen!

lehrwerkstatt.ch

engadiner lehrwerkstatt
 SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG

Dem Fischotter auf der Spur, aber nie direkt gesehen

Wildhüter Thomas Wehrli ist fasziniert vom Fischotter. 2017 hat er dank einer Fotofalle die Rückkehr des Wassermarders nachweisen können. Selber zu Gesicht bekommen hat Wehrli den scheuen Einwanderer aus Österreich aber noch nie.

RETO STIFEL

Weihnachtsgeschenke braucht Wildhüter Thomas Wehrli aus Pontresina keine mehr. «Viel spannender als Geschenke auspacken ist es, die Daten des Chips aus der Fotofallen-Kamera in den Computer zu übertragen und zu schauen, welche Tiere von der Linse eingefangen worden sind», sagte der Wildhüter anlässlich eines Vortrages der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft am Mittwochabend in Samedan. Was Wehrli am 24. September 2017 auf seinem Computer sah, musste für ihn wie Weihnachten, Geburtstag und Ostern zusammen gewesen sein: Der erste nachweisbare Fischotter im Oberengadin. Zuerst war sich Wehrli nicht sicher, was für ein Tier er da auf dem Foto gesehen hat, doch dann kam die Bestätigung: Es handelte sich tatsächlich um einen Fischotter – eine kleine Sensation.

Von Österreich eingewandert

Dass der in der Schweiz gegen Ende des 20. Jahrhunderts ausgestorbene Predator eines Tages, genau gleich wie der Biber, wieder in der Region auftauchen würde, kam nicht überraschend. Denn in Österreich wuchs der Bestand innerhalb von wenigen Jahren im Jahr 2018 auf 3000 Exemplare an. Dafür gibt es gemäss Wehrli einen guten Grund: «Fast alle Österreicher haben einen Fischteich und sind Fischwirte. Entsprechend können die Fischotter dort aus dem Vollen schöpfen.»

Energetisch immer am Limit

Denn der pelzige Marder ist ein Fischliebhaber und Opportunist. Er frisst das, was er am leichtesten jagen kann, im Oberengadin sind das die Forellen. Kotanalysen von 128 Proben haben ergeben, dass fast zwei Drittel seiner Nahrung aus Forellen bestehen, rund 20 Prozent sind Frösche und etwa 12 Prozent Äschen. Um nicht zu verhungern, muss der Fischotter etwa 15 Prozent seines Körpergewichts pro Tag an Nahrung aufnehmen. Bei einem Männchen sind das rund 1,4 Kilo, bei einem Weibchen etwa 900 Gramm. Fischotter haben einen extrem hohen Stoffwechsel, eine 30 Zentimeter lange Forelle ist nach



Die seltene Aufnahme einer Fischotter-Familie.

Fotos: Amt für Jagd und Fischerei Graubünden



Fischotter sind selten zu sehen: es sei denn, sie werden von der Kamera einer Fotofalle eingefangen.

rund drei Stunden bereits wieder ausgedient. Darum sind auch sehr viele Kotpuren zu finden, vorzugsweise auf etwas grösseren Steinen, wo die Tiere ihr Revier markieren. Fett setzen sie kaum an, Fischotter mit einem Fettanteil von mehr als drei Prozent gelten bereits als übergewichtig. «Die Tiere laufen energetisch immer am Limit, deshalb ist der Hungertod nicht selten», sagte Wehrli. Die anwesenden Fischerinnen und Fischer im

rund 120-köpfigen Publikum interessierte nicht zuletzt die Frage, was die Rückkehr der Tiere für die Fischbestände bedeutet. Klar ist, Hauptnahrung sind Fische – und von ihnen frisst er nicht zu wenig. Ein Fischmonitoring in einem Seitenbach bei La Punt Chamesch hat gezeigt, dass die Bestände über vier Jahre stark zurückgingen, bevor letztes Jahr wieder deutlich mehr Fische gezählt worden sind.

Der Winter setzt Grenzen

«Wir haben mehr Fischotter in der Region, als wir denken», ist Wehrli überzeugt. Allerdings ist aufgrund der harschen Witterungsbedingungen im Oberengadin nicht mit einer massiven Zunahme zu rechnen. Aus dem einfachen Grund, dass im Winter die Seen und auch verschiedene Fließgewässer gefroren sind und die Fischotter wegen der Eisdecke nicht an die Nahrung herankommen.

Überlebenswichtig für die Tiere sind neben einem reichhaltigen Nahrungsangebot vor allem Rückzugsmöglichkeiten und gute Aufzuchtorte für die Jungtiere. Gemäss Wehrli können sich Fischotter zu jeder Jahreszeit paaren, pro Wurf gibt es zwei bis drei Junge, diese verlassen ihre Eltern bereits nach neun bis 13 Monaten. Ihre Wanderrouen liegen primär entlang von Gewässern, und sie können bis zu 50 Kilometer pro Nacht zurücklegen. Nicht schlecht gestaunt haben dürften jene Skitourenfahrer, die in Österreich einen Fischotter auf 2000 Meter über Meer angetroffen haben ...

Comersee ist auch nicht schlecht

Wo möglich, werden aus dem Kot DNA-Analysen entnommen, um beispielsweise das Wanderverhalten oder allfällige Paarungen der Tiere feststellen zu können. Ein Tier aus dem Oberengadin ist zum Comersee abgewandert, wo es ihm offenbar besser gefällt. Besser auf jeden Fall als jenem Fischotter, welcher sich den Fluss Maira im Bergell als neue Heimat ausgesucht hatte. Er kehrte gemäss Wehrli rasch ins Oberengadin zurück, weil ihm wohl das Nahrungsangebot im Bergeller Talfluss zum Überleben nicht ausreichte.

2018 und 2021 konnten sicher je zwei Jungtiere nachgewiesen werden, und auch aktuell ist ein Weibchen mit zwei Jungen unterwegs. Sehr speziell, und auch von Experten mit Erstaunen zur Kenntnis genommen worden ist der Fakt, dass sämtliche Jungtieraufzuchten im Oberengadin im Winterhalbjahr stattgefunden haben.

Noch nie direkt gesehen

Obwohl sich Wildhüter Thomas Wehrli sehr für den Wassermarder interessiert und obwohl er schon unzählige Kotpuren eingesammelt und Bilder aus der Fotofalle angeschaut hat, direkt gesehen hat er einen Fischotter noch nie. Und sämtliche Tiere, die ihm in die Fotofalle getappt sind, waren in der Nacht unterwegs. Ganz anders in Österreich, dort sind die Tiere auch tagsüber oft zu beobachten oder in London, wo sie in der Themse zu sehen sind.

Auch wenn Wildhüter Wehrli es nicht mehr spannend findet, Weihnachtsgeschenke auspacken: Könnte er mit eigenen Augen einen Fischotter in der freien Natur beobachten, wäre das für ihn wohl das grösste Geschenk.

Durch das Scannen des QR-Codes kann ein Video abgerufen werden. Zu sehen ist ein Fischotter-Weibchen, welches eine Forelle fängt und seine Beute gegen die Jungtiere verteidigt.



Verantwortung übernehmen mit Klimaschutz-Gesetz

Klimaschutz Die Klima-Allianz setzt sich für eine verantwortungsvolle und ambitionierte Klimapolitik in der Schweiz ein. Ein erster Schritt für ein Ja zum Klimaschutz-Gesetz am 18. Juni wurde am Donnerstag in Flüeli-Ranft mit der breit abgestützten Ja-Kampagne unter dem Motto «Schützen, was uns wichtig ist» gemacht.

Wie die Klima-Allianz in einer Mitteilung schreibt, zeigt der kürzlich veröffentlichte Bericht des Weltklimarates, dass die Folgen der Klimakrise gravierender sind als bisher angenommen und dass die Schweiz als Alpenland besonders stark von den Folgen der Klimakrise betroffen ist.

«Allein im letzten Sommer haben die Schweizer Gletscher mehr als sechs Prozent ihres Eises verloren. Das Schwinden der Gletscher ist ein Weckruf», sag-

te Co-Kampagnenleiterin Sophie Fürst am Kampagnenstart in Flüeli-Ranft und ergänzte, «gemeinsam müssen wir die Klimaerwärmung stoppen. Mit einem Ja am 18. Juni schützen wir, was uns wichtig ist». Das Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit, wie das Klimaschutz-Gesetz mit vollem Namen heisst, schützt die Bevölkerung, ihre Lebensgrundlage und die Natur, so die Klima-Allianz weiter.

Mit dem Gesetz setze sich die Schweiz klare Ziele, hin zur Klimaneutralität. Und mit einem Ja übernehme die Stimmbewohner Verantwortung für jetzige und kommende Generationen. Die Abhängigkeit von fossilen Energien aus dem Ausland wird mit dem Gesetz spätestens 2050 ein Ende haben. Um der Dringlichkeit der

Klimakrise gerecht zu werden, fordert die Klima-Allianz aber weiterhin mindestens ein klares Bekenntnis, dass die Schweiz für die Reduktion ihrer Emissionen selber zuständig ist, ohne diese Verantwortung aufs Ausland zu schieben. Ferner Zwischenziele, die sich an einem wissenschaftsbasierten Emissionsbudget und am 1,5°-Ziel des Pariser Abkommens orientieren und auch mindestens eine Milliarde Franken pro Jahr an die internationale Klimafinanzierung zur Unterstützung der ärmsten Länder bei der Bekämpfung und der Anpassung an die Klimakrise.

Die Klima-Allianz Schweiz wurde 2004 gegründet und ist ein Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen für den Klimaschutz in der Schweiz.

(Medienmitteilung der Klima-Allianz)

Kickboardfahrer in Müstair von Auto erfasst

Polizeimeldung Am Dienstagabend ist in Müstair ein Junge mit dem Kickboard mit einem Auto kollidiert. Dabei zog er sich Verletzungen zu. Eine 66-jährige Autolenkerin fuhr am Dienstag um 18.00 Uhr auf der Via Maistra in Richtung Sta. Maria. Gleichzeitig fuhr ein 13-jähriger mit dem Kickboard auf der abfallenden Via Dosü in Richtung Via Maistra.

Beim Einfahren in diese kam es zur Kollision mit dem Auto, wonach der Junge auf der gegenüberliegenden Strassenseite auf den Boden prallte. Ein Notarzt nahm gemeinsam mit einem Team vom Rettungsdienst Müstair die medizinische Versorgung beim leicht verletzten Jungen vor. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt den genauen Unfallhergang. (kapo)

Nächtlicher Rettungswindeneinsatz am Badile

Bergrettung Dienstag, 21. März, stand die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega zusammen mit Bergrettern des Schweizer Alpen-Club SAC für zwei Alpinisten am Piz Badile im Bergell im Einsatz. Grund des Einsatzes waren zwei Bergsteiger, die in Not geraten waren,

nachdem einer der Männer beim Abseilen rund 30 Meter in die Tiefe stürzte und sich dabei verletzte. Seinem Kollegen gelang es, ihn nach dem Sturz noch bis zum Wandfuss abzuseilen. Die Rega-Crew konnte die beiden Männer im Dunkeln an der Rettungswinde ausfliegen. (Rega)



REGION
REGION
REGIONE

MALOJA
MALÖGIA
MALOJA

L'Uffizi da cudesch fundiari da la Regiun Malögia a San Murezzan es cumpetent per tuot las fatschendas fundiarias dall'Engiadina d'Ota e da la Bergiaglia. Per completer noss'equipa tscherchans per dalum o tenor convegna ün/üna

Incarico/-keda dall'Uffizi fundiari (60 – 100%)

Lezchas

L'incarico/-keda es responsabel/-la per lavuors da secretariat, per der sclerimaints al telefon e al fnestrigl, per la gestiun dal diari e da las fatschendas e per l'inscripziun i'l cudesch fundiari electronic.

Profil da pretaisas

Nus ans spettains ün certificat d'abiltad commercial. Experienzas professiunelas süil champ dal dret da cudesch fundiari e dal dret reel sun d'avantag. Ün möd da lavurer affidabel, independent e precis, facilitad d'incletta, l'abiltad da lavurer in cumünanza, bunas cugnuschentschas linguisticas in tudas-ch ed italiaun e d'applicaziun da computers cumpletteschan sieu profil.

Nossa spüerta

Nus offrins üna lavur multifara in ün champ lavurativ interessant e cundiziuns d'inguschamaint tenor la ledscha dal persunel da la Regiun Malögia (www.regio-maloja.ch).

Interesso? / Interesseda?

Sia candidatura po esser inoltrada fin a venderdi, 14 avrigl 2023, al Uffizi da cudesch fundiari da la Regiun Malögia, Hanspeter Brenna, chaschella postela 36, 7500 San Murezzan, o per e-mail a hanspeter.brenna@gbagr.ch.

Per ulteriuras infurmaziuns es a sia disposiziun Hanspeter Brenna, n. tel. 081 837 32 22.

Ün spagat erotic tanter amur e dolor

Daspö passa duos decennis pulischa Carlos Coelho dürant la not ils batschigls dal Bogn Engiadina a Scuol. La quietezza nocturna til ha inspirà – ed uschè ha'l cumanzà avant var 20 ons a scriver poesias in sia lingua materna, il portugais. Üna vita tanter uders, inspiraziun, tastatura e raits socialas.

«Schi's lavura dürant il di es il tscharvè suvent distrat. Eu lavur da not, l'uder fa la lavur quasi sves ed eu nun ha da stübgjar bler. Là am vegnan lura ils pleds», declera il poet Carlos Coelho. El lavura daspö 23 ons da not e fa part da la squadra da nettiar i'l Bogn Engiadina a Scuol. Sch'el vain inspirà — pelpü sun quai be pledins o üna frasina — lura scriva'l sü quai be subit. Davo la lavur sorta'l lura a chasa tuot ils impisamaints e tils arrandscha in fuorma da poesia. Il nettiader e poet ha la fin d'eivna passada gnü sia premiera sün ün palc al festival «LitteraturA Nairs», ingio ch'el ha miss tuot ün pa sül cheu.

L'internet sco medium

Cumanzà a publicar sias prumas poesias ha Carlos Coelho a partir dal 2009, a scriver fingià avant var 20 ons. Al cumanzamaint amo sün ün blog poetic specialisà e davu lura eir sün Facebook. Ma tuot suot ün pseudonim. «Al principi n'haja be publichà il text sco tal, ma intant til integrescha in üna fotografia, chi dess eir provochar in ün tschert sen», declera il poet. Dal 2012 es lura cumparü seis prüm tom da poesias «Se a lua soubesse».

El ha vendü var 10000 exemplars da quist cudesch, ma siond cha la chasa editura es ida in fallimaint, d'eira l'ouvrura lura svelta exausta. In seguit ha Carlos Coelho cumanzà a publicar in aigna redschia seis cudesch in l'App Store. «Ma pelpü regala eir ils cudeschs. Sch'inchün tils cumpra in Brasilia, lura esa adüna greiv fin cha quists raps sun in Svizra. Eu chat simplamaing bel, scha la gliued legia mias poesias», disch

Butia Ramosch Daspö marcurdi pasà ha lö la müdada da la butia veglia illas novas localitats sülla plazza da scoula da Ramosch — diversas abitantas e divers abitants sun a güdar.

La radunanza cumünala da Valsot vaiva decis i'l 2021 ün credit dad ün milliun francs per fabricar ün nouv edifiz per la butia illa fracziun da Ra-



Carlos Coelho lavura da not i'l Bogn Engiadina e da di lavura'l vi da sias poesias.

fotografia: Mayk Wendt

Carlos Coelho. Intant as chatta totalmaing trais cudeschs dad el in l'App Store e tanter oter eir ün cudesch da cuschnar angolais. Ad Angola – ün'antieriura colonia portugaisa – è'l nempe nat. Cun dusesch ons es Carlos Coelho lura rivà in Portugal e daspö il 1989 è'l in Svizra.

Provochar

«Che bütsch es quai, scha nu'm mettast gnanc il man vi dal chül» — üna da las poesias cuortas da Carlos Coelho, da las qualas cumpara in media minch'eivna üna sün Facebook. Là ha'l eir passa 20000 followers. Las poesias pisseran illas raits socialas per bleras reacziuns. Impustüt duonnas til contacteschan per messaggi privat.

Sias tematicas principalas sun pelpü la cumbinaziun dad amur e dolor integrond elemaintsotics. «Quai sun las robas chi m'interessan. Eu dschescha 60 pertschient fin 70 pertschient hajan üna significaziun erotica e cha'l rest saja sarcassem», disch il poet. Sper la not chi til inspirescha per sias poesias, han eir la natüra e las muntognas engiadinaisa üna gronda influenza sün

la lavur, manaja Carlos Coelho: «Intant nu poss eu neir na plü ir davent da qua. Üna fin d'eivna va amo, mo davostoja tuonar in Engiadina. Quia suna eir dvantà poet.»

Miss tuot sül cheu

In Engiadina ha Carlos Coelho lura eir fat il prossem pass, la fin d'eivna passada: el s'ha partecipà al festival «LitteraturA Nairs» davart la poesia neolatina. Per el esa stat üna premiera, avant nu s'ha el amo mai partecipà activamaing sün ün palc, prelegiond e discutond sias poesias. «I d'eira fich interessant, ma tuot la gliued vaiva ün background universitar ed intellectual, eu sun a la fin dal di nettiader», disch Carlos Coelho. El agiundscha ch'el d'eira perquai magari nervus avant l'occurranza, ma chi saja stat üna fich bella experienza. Ch'intant sapcha'l eir ingio ch'el stetta sco poet. E las reacziuns da vart dal public til han eir dat nouv schlantsch: «Blera gliued ha dit a mai ch'eu saja stat fich rinfra-chant. E Rico Valär ha dit ch'eu saja ün pirat, ch'eu n'haja miss tuot sül cheu.»

Martin Camichel/fmr

Ils Ramoschans e las Ramoschanas fan müdada

mosch. Quel es intant gnü fabrichà sülla plazza da scoula. Ed uossa es tuot pront per far müdada. Sper la butia daja eir ün café. Bleras agüdontas ed agüdonts da Ramosch güdan uossa a far la müdada da las localitats anteriuras i'l nouv edifiz.

Dal 2019 vaiva la famiglia Häfner, chi manaiva la butia a Ramosch, co-

munichà da serrar causa pensiu. Els han surdat la butia a Wanda Hopmann. Pervia da differenzas tanter il possessur da la località e la manadra da butia s'haja stuvü tscherchar üna soluziun. La nouva butia immez la fracziun da Ramosch driva sias portas quista sonda, ils 25 da marz.

(rtr/fmr)



EDIZIUN NOUVA

Barbin es ün luf giuven chi tschercha ün nouv dachasa. Sün seis viadi plain aventüras tras gods e sur muntognas, vain el adüna darcheu in contact culla civilisaziun. Per furtüna vain el accompagnà dal nanin Jaronas, chi til güda cun buns cussagls. L'istorgia scritta in rumantsch e tudais-ch pussibiltescha in möd real e giovond ün'avicinaziun a dumondas multifarias a regard la coesistenza dad umans e dals lufs. Las bellas skizzas dad Aita Puorger cumpletteschan impreschiunantamaing l'istorgia scritta da Braidia Nesa.

Autura: Braidia Nesa
Illustraziuns: Aita Puorger
Linguas: rumantsch (vallader) e tudais-ch
Dimensiun: 36 paginas, 21 x 15 cm
Predsch: 27 francs

gammetermedia

Imprender meglder rumantsch

die Zeitung	la giazetta / gazetta
der Zeitungsverlag	la chesa editura d'üna giazetta / la chasa editura d'üna gazetta
der Zeitungsverleger	l'editur da giazetta / gazetta
die Zeitungsverlegerin	l'editura da giazetta / gazetta
der Zeitungsverband	la spediziun da giazettas / gazettas
die Zeitungswerbung	la reclama da giazettas / gazettas
das Zeitungswesen	la pressa
der Leserbrief	la charta da lectur
der, die Journalist, -in	il schurnalist, la schurnalista
der Kulturjournalist	il schurnalist da cultura
der Sportjournalist	il schurnalist da sport
der freie Journalist	il schurnalist independent
die freie Journalistin	la schurnalista independenta
das Layout	l'impaginaziun



Quists dis s'han partecipadas bleras agüdontas ed agüdonts da Ramosch a la müdada da la butia, chi driva hoz sonda las portas.

fotografia: mad

Da viadi cun Flurin e sias fodas

Flurin Caviezel ha trat tuot ils registers da seis numerus orgels da man. El ha plajà e strat a tuot pudair ils fols da quels instrumaints ed ha laschè sortir musica calma e «lupfiga» – ed el ha quintà istorgias tristas e da rier. In sonda passada es statta a Cuaira la premiera dal nou program «Falten» dal cabarettist grischun-engiadinais-globetrotter.

Che e chi es Flurin Caviezel vairamaing? – Es el ün cabarettist obain ün musicist multifar? Es el forsa ün collecziunader d'istorgias obain ün magister da musica sül palc? Ün flaneur multilingual o ün trubadur sül velo? Ün cumediand cun talent musical obain ün musicist cun talent cumediatic? – Forsa es Flurin Caviezel ün pa da tuot. Pro seis nou program cabarettistic ha el però miss, insembel culla redschissura Sara Francesca Hermann, ün ferm accent sülla musica e sün seis talent straordinari da sunar ed intermediar musica da quasi l'intermuond. Ma che diavel ha quai da chefar cullas fodas?

Fodas dapertuot

Las fodas sun vairamaing be il fil cotschen evidaint, per uschè dir placativ e repetitiv, tras la «one-man-show» cha Flurin Caviezel ha muossà in sonda passada illa sala dal Teater Cuira occupada plainamaing. Id es stat ün program cun «fodas» da tuottas varts. S'inclegia as zoppa quella daspö ün tempet illa fatscha da 67 ons da Flurin Caviezel. Ma lura vaja i'l program da var 90 minuts eir per «fodas» tectonicas, per fodas supprimidas cun botox, per la dretta tecnica da «fodar» ün pullover, ün aviun da palperi o ün velo.

Ma vairamaing s'ha la tematica principala da la saira zoppada apunta davo las fodas, saja illa testa dal cabarettist (in fuorma d'anecdotes ed istorgias) ed impustüt davo las fodas dals fols dals orgels (in fuorma da musica).



Flurin Caviezel piglia per mans d'urant seis program «Falten» vers üna vainchina dad orgels da man e fa cun quels ün viadi musical da l'Engiadina infin in Argentina. fotografia: mad

Ün viadi musical

Cumanzà la saira ha Flurin Caviezel i'l s-chür, cun üna chanzun tranquilla e trista, sunada cun ün orgel da man classic. Our dal s-chür e sainza bleras requisitas sül palc ha il cabarettist lura cumanzà a «splajar» seis viadi musical cumanzond pro l'aigna biografia musicala in Engiadina Bassa ed arrivond vers la fin in Argentina. Lapro ha il multi-instrumentalist Flurin Caviezel – chi savess sunar stupendamaing eir il clavazin o la gĩa – as concentrà plainamaing sün l'instrumaint chi til sta probabelmaing il plü ferm a cour: l'orgel da man.

Per nu's far massa simpla la chosa ha Flurin Caviezel sunà circa üna vainchina da differents orgels: per exaimpel il famus «Schwyzerörgeli», l'orgel american da Cajun, il bandoneon da tango, la «Schrammelharmonika» viennaisa, la pitschna concertina inglesa obain il «organetto delle Abruzzi». Mincha orgel ha si'aigna istorgia, seis agen tun ed ün'otra taimpra. Sco schi füss il plü normal dal muond ha Flurin Caviezel sunà cun differenta tecnica tuot quists instrumaints ed ha laschè strasunar las plü variadas melodias cun agüid da registers accordeonistics in tuottas culuors. E sco schi füss il plü normal dal

muond ha Flurin Caviezel eir chantà e discurrü in differentas linguas sper il dialect grischun: inglais, portugais, frances, talian e naturalmaing eir rumantsch.

Da Tschierschen fin in California

Sün seis viadi musical ha Flurin Caviezel quintà-sunà-chantà las plü diversas anecdotes. Per exaimpel s'ha el regordà da l'Engiadinais Jachen S-charplatz chi pozzaiva adüna seis cheu sün l'orgel d'urant sunar üna (trista) chanzun da sot. Ün punct culminant dal program es eir statta la demonstraziun co cha las corifeas svizras dal «Schwyzerörgeli», Josias

Jenny, Peter Zinsli e Res Gwerder, sunaivan lur instrumaints. Impustüt l'imitaziun dal «Ländlerkönig» Peter Zinsli da Tschierschen ha procurà per risadas in sala.

Ma il viadi musical «orgelistic» da Flurin Caviezel ha eir bandunà la Svizra – cul velo, perquai cha Flurin Caviezel ha i'ls ultims ons adüna darcheu fat viadis plü lungs cun seis velo, guadagnond seis raps da viadi eir sco trubadur sün vias e piazzas. Uschea ha Flurin Caviezel quintà da seis inscuntes musicals a Montenegro, da la «Dancing Night» illa pampa irlandaisa, da la scuverta da l'orgel da Cajun in üna butia in California, obain da la collisiun dal Boléro da Maurice Ravel cun üna melodia populara da la Germania in üna biblioteca francesa. Tuot quels inscuntes ha Flurin Caviezel adüna garni culla musica e l'orgel dal lö, in möd cha vers la fin dal program d'eira il palc plain orgels, accordeons, «pachificofons» ed oters instrumaints per «fodar».

La maridaglia culla musica

Uschea nu vess il program cabarettistic «Falten» in fuond gnanca dovrà il tema principal da las fodas. Flurin Caviezel po divertir ed inspirar bain avuonda cun sias istorgias musicalas, sainza chi douvra ün fil cotschen chi para da las jadas ün pa tscherchè. Ed ün program cabarettistic nu sto gnanca esser adüna per forza «lustig» – el po eir esser simplamaing bel, bel trist, bel spiertus-musical e bel anecdotic-parodistic. Exact là sun ils mumaints ils plü ferm da «Falten», cur cha'l viz o la nardà da Flurin Caviezel fa maridaglia culla musica e lascha sotar e chantar al public. Sco la fin dal program da sonda saira: Flurin Caviezel suna sün sia pitschna concertina üna melodia bain cuntschainta a tuottas e tuots. E l'intera sala cumainza a chantar: «Muss i denn, muss i denn zum Städtle hinaus.» – Là es Flurin Caviezel simplamaing Flurin. E simplamaing grondius.

David Truttmann/fmr

l' decurs da quist on vegn Flurin Caviezel a preschantar amo numerusas jadas seis program «Falten», tanter oter eir in Engiadina. Detagls sün: www.flurincaviezel.ch.

Concurrenza da scriver Pledpierla

Lia Rumantscha Eir quist on organischa la Lia Rumantscha la concurrenza da scriver Pledpierla per uffants e giuvenils fin 25 ons. Il termin per inoltrar ils texts rumantschs scrouda quist'eivna chi vain e quai als 31 marz. «Fin uossa vaina surgni üna trentina da texts», infuormescha Linard Martinelli, promotur regiunal da la Lia Rumantscha in Engiadina Bassa. Insembel culla promotura regiunala da l'Engiadina'Ota, Ramona Barblan, organischan els la concurrenza da scriver Pledpierla in Engiadina. Tuots duos sun persvas, cha'ls blers texts gnaran inoltrats pür cuort avant cha'l termin d'annunzcha scrouda. «L'ultima jada avant duos ons vaina gnü per finir raduond 150 texts», quinta Linard Martinelli.

Cha'l böt saja eir quista jada da ragiundscher plü o main quella partecipaziun.

Il tema pels uffants da la primara, voul dir per las categorias terza e quarta classa e tschinch e sesavla classa, es «superforzas». Pels uffants dal s-chalin ot e per la giuventüna fin 25 ons vala il tema «set minuts». D'urant il mais avrigl legia lura la giuria cun Mariachatrina Gisep Hofmann, Sabina Cloesters e Nicolo Bass tuot ils texts inoltrats ed els definischan ils victuors. In marcurdi, ils 31 mai ha lura lö la premiazun, avantmezdi in fuorma online in tuot las regiuns rumantschas e vers saira lura amo in preschentscha dals prüms trais da mincha categoria i'l Chastè da Zernez. (nba)

Daplü infuormaziuns sün www.curs.ch

Uniu dals Grischs In sanda, ils 1. avrigl, a las 17.00, ho lö a Lavin la radunanza generela da l'Uniu dals Grischs (UdG). Totelmaing vegnan tratadas 14 tractandas. Sper fatschendas statuaras vain eir oriento davart üna strategia per l'avegnir da l'UdG. Scu cha l'uniu scriva i'l rapport annual 2022,

hegia que üna manchaunza da visiuns e da svilup. A resulta ün minchadi static e la societad nu saja pü buna da s'adatter als svilups linguistics e sociels.

Perque es gnida fundeda l'an 2022 üna gruppa da lavur chi s'occupa da dumandas fundamentelas da l'identited e da l'avegnir da l'UdG. Il böt es da formu-

ler üna strategia concreta cu cha l'Uniu dals Grischs dess mantgnair, sustgnair e promover il rumauntsch i'ls prossems desch ans. Las structuradas e la lavur da la societad dessan gnir adattedas als möds da viver e dad lavurer dad hoz, uschè l'Uniu dals Grischs. (cdm/fmr)

www.udg.ch

Veterans as masüran süls skis

Motta Naluns Da quists dis ha gnü lö sülla muntogna da skis da Scuol l'inscunter tradiziunal dals Veterans Motta Naluns, cumbinà cun ün slalom gigantest. Üna novantina d'homens da tuot la val han profità dal bel di per passar insembel ün pèr uras in buna compagnia. La mità, preschainta in tenü sportiv e culs skis, ha tut part al slalom gigantest. Quel d'eira gnü preparà cun tuotta chüra sülla spuonda sur la staziun da muntogna e'l restaurant. Ils oters d'eiran al böt per applaudir ils collegas skiunzs ed amo oters fingià vi da la maisa raduonda. Mincha skiunz ha gnü da passar duos jadas il parcuors. Per la rangaziun valaiva sco üsità la differenza dal temp tanter il prim e'l seguond percurs. La chanta ambulanta ha guadagnà quel cul ünbeschavel rang da tuots. Quist on es quai Gian

Janett da Scuol cun üna differenza da temp tanter il prim e'l seguond percurs da be 00.00.46. Ils meglers temps dal di han ragiunt Armon à Porta da Ftan, segui da Claudio Viletta da

La Punt Chamuesch e sco terz Lorenz Maiolani da Zernez. Els sun gnüts onurats in occasiun dal giantar cumünaivel dal president da la società, Daniel Bulfoni, cun ün pitschen regal. (jm)



Daniel Bulfoni (schn.) surdà a Gian Janett il premi ambulant. fotografia: mad

Arrandschamaint

Novas chanzuns per uffants

Baselgia Sent In dumengia, ils 26 marz, chantan uffants d'Engiadina Bassa suot la direziun da Katharina Mayer e Sidonia Caviezel illa baselgia refuormada da Sent. Ils uffants da scouline, da scoula e dal cuors fundamental ed eir ils coros d'uffants «minis» e «kids» da la scoula da musica preschaintan novas chanzuns

rumantschas. Quist proget es gnü inizià da Leta Mosca e vain accumpagnà da Rudolf Lutz al Clavazin e las musicistas indigenas Katharina Mayer, Sidonia Caviezel e Braida Janett. In occasiun dal concert chi cumainza a las 17.00 gnaran preschantadas var 25 novas composiziuns rumantschas al public. (protr.)

WISSEN

Im Kanton Graubünden leben aktuell knapp 100 Wölfe. Wölfe sind grundsätzlich scheue Tiere und meiden den Menschen. In letzter Zeit gab es vermehrt Nachweise von Wölfen im Engadin, in Valsot, Scuol, Zernez, Val Müstair und S-chanf sowie auch zwischen Bever und Pontresina. Was bedeutet das nun?



Sind Wölfe gefährlich?

Im Märchen *Rotkäppchen* verschlingt der «grosse, böse Wolf» die Grossmutter und in *Der Wolf und die sieben Geisslein* verzehrt er kleine Zicklein. Auch sonst geniesst der Wolf keinen besonders guten Ruf, vor allem, weil er gerne die Ziegen, Schafe und Rinder des Menschen frisst. Manchmal hört man auch, dass er Menschen angreifen soll. Aber: Bisher gibt es keinen einzigen offiziellen Bericht darüber, dass ein gesunder Wolf jemals einen Menschen attackiert hätte, um ihn zu fressen. Normalerweise halten sich Wölfe von Menschen fern. Weil wir Menschen aber immer weiter in den Lebensraum der Wölfe eindringen, haben die Tiere immer weniger Rückzugsmöglichkeiten.

Was tun, um den Wolf nicht zu stören?

- Freizeitaktivitäten sollten grundsätzlich auf ausgewiesenen Wegen und Plätzen stattfinden. So werden die Lebensräume der Wildtiere respektiert und gemieden.
- Achte darauf, dass Wölfe nicht von herumliegender Nahrung angelockt werden könnten (beispielsweise durch Abfall).
- Wölfe können Hunde als Eindringlinge oder Beutetiere betrachten. Falls du einen Hund hast und mit ihm spazieren gehst, halte ihn also immer unter persönlicher Kontrolle oder leine ihn an.

Was tun, wenn ich einem Wolf begegne?

Die Siedlungsnähe der Wölfe ist für den Menschen grundsätzlich nicht gefährlich. Wenn du einen Wolf siehst, solltest du dies umgehend dem Wildhüter melden, damit dieser die Situation beurteilen kann. Informationen dazu findest du beim Amt für Jagd und Fischerei.



Und so solltest du dich verhalten:

- Bleibe ruhig stehen und beobachte die Situation. Wenn der Wolf dich bemerkt, zieht er sich in der Regel zurück.
- Sollte dies nicht der Fall sein, so mach dich mit deiner Stimme bemerkbar.
- Zieh dich dann langsam zurück. Der Wolf wird dich beobachten oder flüchten.
- Versuche auf keinen Fall, dich dem Wolf zu nähern, auch nicht für Fotos.
- Verfolge den Wolf niemals.
- Wichtig: Wölfe dürfen unter keinen Umständen gefüttert werden!

DER Vu Chind per iffaunts

HEUTE ZUM THEMA
WOLF



WETTBEWERB

Gestalte deine ganz persönliche Zeichnung zum Thema «Wolf». Zu gewinnen gibt es 10 Postkarten deines Sujets.

Schick uns dein Bild bis spätestens Freitag, 21. April 2023 an
Gammeter Media
«Vu Chind, per iffaunts»
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz.

SPASS

Zwei Tiere treffen sich im Wald, sagt das eine: «Ich bin ein Wolfshund – meine Mutter ist ein Wolf, mein Vater ein Hund.» Antwortet das andere Tier: «Ich bin ein Ameisenbär.» – «Oh Gott, das ist ja abgefahren!», schreit der Wolfshund.

Schick uns deinen eigenen Witz mit Namen, Wohnort und Alter an kinder@engadin.online
Alle Witze findest du auf viva.engadin.online/kinder

KREATIVITÄT



Gestalte dein eigenes Fadenbild mit dem Wolf.

Du brauchst dazu:

- Ein Brett aus weichem Holz, min. 25 x 25 cm gross
- Nägel
- Hammer
- Faden nach beliebiger Farbe
- evtl. Farbe, wenn du das Brett anmalen möchtest.

Und wie es geht, zeigen wir dir hier:



RÄTSEL



Im folgenden Bild haben sich ein Hirsch, ein Hase und ein Wolf versteckt. Findest du sie?



«Pessimismus würde mich Energie kosten»

Der Agronom und Soziologe Gian Linard Nicolay führt seit über dreissig Jahren in Afrika Entwicklungsprojekte durch. Er betont den Reichtum und die kulturellen Qualitäten des ungezähnten Kontinentes und blickt auch kritisch auf die Entwicklungszusammenarbeit.

BETTINA GUGGER

Gian und Mimi Nicolays Haus in Ardez versprüht die Wärme Afrikas; in ihrem Daheim trifft sinnliches Kunsthandwerk aus der Wiege der Menschheit auf die abstrakte Farb Gewalt Jacques Guidons. Von der Terrasse im zweiten Stock aus fällt der Blick auf die Schlossruine Steinsberg und die Engadiner Dolomiten.

Vor 16 Jahren wurde der Agronom und Soziologe Gian Nicolay, der in Bergün, Chur und Thusis aufgewachsen ist, mit seiner Familie in Ardez sesshaft; jahrelang war er in der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika tätig gewesen. «Unsere drei Kinder kamen damals gerade in die Pubertät oder sollten mit dem Engadin und der romanischen Kultur ein gesundes Gravitationszentrum erhalten», erzählt Nicolay nachdenklich. Kennengelernt hat sich das Ehepaar Nicolay in Burundi vor über 30 Jahren, wo Gian und Mimi für die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) arbeiteten. Nach sieben Jahren in Zürich an der Geschäftsstelle von Helvetas folgte ein Engagement für dasselbe NGO im Königreich Lesotho, ein Binnenstaat in Südafrika, gefolgt von vier Jahren in Äthiopien. In Ardez fanden sie schliesslich ein Haus, das sie durch einen Umbau für die gewachsene Familie bewohnbar machten.

Nicolay wagte 2007 den Sprung ins kalte Wasser und gründete in Ardez seine eigene Beratungsfirma, um sein Wissen über nachhaltige Entwicklung auch im Alpenraum anzuwenden. Doch die Finanz- und Ernährungskrise in den Jahren 2008 und 2009, welche den globalen Süden stark traf, rief ihn wieder nach Afrika zurück, jetzt jedoch in wissenschaftlicher Absicht. Die Probleme im reichen Norden schienen ihm im Vergleich belanglos und verloren an Anziehungskraft.

Pestizide bei Baumwollproduktion

Seit 2009 realisiert er vorwiegend in Afrika Forschungs- und Entwicklungsprojekte für das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) im Departement Internationale Zusammenarbeit. Das FiBL, bei den Schweizer Biobauern wohl bekannt, ist staatlich unabhängig und treibt durch Forschung, Wissenstransfer und Beratung praxisorientierte Projekte und Öffentlichkeitsarbeit im biologischen Landbau voran. Gerade eben ist Nicolay von einem zweiwöchigen Aufenthalt aus Burkina Faso zurückgekehrt, wo er auch ein Projekt betreut, das den Anbau von Bio-Baumwolle und deren Verarbeitung vor Ort in Textilien für den einheimischen Markt produktiver und profitabler machen will. Die konventionelle Baumwollproduktion verursacht mit den schädlichen Chemikalien immer noch grosse Umweltschäden wie Trinkwasserverschmutzung, Gesundheitsschäden bei Produzentinnen und Produzenten sowie Biodiversitätsverluste. «Auch nach bald 30 Jahren Projektarbeit in der Förderung von Bio-Baumwollanbau und dem Angebot von Bio-Baumwolltextilien werden immer noch 98% der Baumwolle in Burkina Faso auf die billige und schädliche Art ange-

baut», so Nicolay. Das FiBL leistet Projektarbeit im Bio-Baumwollbereich in Westafrika und Indien, versuche aber, die Situation weltweit zu beeinflussen. Der Anteil von Biotextilien beim Kleiderkauf hätte weltweit in den letzten 30 Jahren zwar stark zugenommen, der Anteil von Bio-Baumwolle betrage weltweit dennoch erst knapp ein Prozent, erklärt der Agronom. «Das Problem sind die Konsumenten in den reichen Regionen», so Nicolay. Im Moment gehe es darum, auch Kleinproduzenten, zumeist Frauen, die oft nur zu schlechtem Boden Zugang haben, technische Unterstützung zu bieten. «Man muss realistisch sein und die Dinge sehen, wie sie sind. Dennoch komme ich meist optimistischer zurück, als ich vor der Abreise war», so Nicolay.

Aufbruchstimmung in Afrika

«In Afrika herrscht generell eine Aufbruchstimmung. Die Leute sehen, was erreicht werden kann. Sie sind selbstbewusster geworden und hinterfragen die Rolle der alten Kolonialmächte sehr kritisch», meint der Agronom und Soziologe. Durch die Digitalisierung könnten sie sich besser organisieren, gerade auch im Ausbildungsbereich. «Heute gibt es in jedem Dorf mindestens ein bis zwei Smartphones.» Man dürfe nicht vergessen, dass die ehemaligen Kolonialstaaten erst seit den 60er-Jahren unabhängig sind. «Institutionen aufzubauen, ist ein Prozess, der

Jahrzehnte dauert, normalerweise Jahrhunderte, wie das in Europa der Fall war.» Nicolay erinnert daran, dass auch noch in der Schweiz der 50er-Jahren Teile der Bevölkerung an Hunger litten.

Bereits während seines Studiums der Agronomie an der ETH verstand es Nicolay als moralische Pflicht, dass reiche Länder Entwicklungshilfe leisten. Sein Interesse für gesellschaftspolitische Fragen mündete in einem anschliessenden Soziologie-Studium. «Rückblickend», sagt er, «habe ich damals die machtpolitischen Dimensionen in der Entwicklungszusammenarbeit unterschätzt.» Die Armut in Afrika sei keine Frage der Technik und hinge auch nicht von der Schwäche Einzelner ab. «Afrika wird es schwer gemacht», so Nicolay. Staaten sehen sich beispielsweise gezwungen, für Entwicklungskredite ihre Märkte für ausländische Produkte zu öffnen. Nach dem Ende des Kalten Krieges, als sich der Systemwettbewerb zwischen Ost und West abschwächte, habe auch die Entwicklungszusammenarbeit an Bedeutung verloren. Die UNO sei zu schwach gewesen, um Veränderungen herbeizuführen. «Und heute an der Grenze zu einem neuen Weltkrieg werden wieder knallharte geopolitische Entscheide gefällt, die wirtschaftlichen Interessen folgen.»

Kultureller Reichtum

Dennoch denkt Nicolay beim Gedanken an Afrika nicht an Armut. «Afri-

kanische Gemeinschaften und Gesellschaften verfügen über eine gute soziale Resilienz», meint Nicolay. «Der Schwerpunkt liegt im Lokalen; die Dörfer sind nach wie vor starke Akteure. Es herrscht ein besseres Gleichgewicht zwischen Individualismus und der Gemeinschaft als bei uns», so der Soziologe. Davon könnten man hier lernen. Er sieht das Urmenschliche in Afrika verortet: «Afrika ist ein ruhender Pol.» Es stecke auch eine gewaltige Energie und künstlerische Kreativität in dem Kontinent. Die ökonomischen Aspekte würden nur am Anfang ins Auge stechen. «Der kulturelle Reichtum Afrikas kann der Welt noch viel geben.»

Sich fürs Gemeinwohl einzusetzen, ist ihm ein Anliegen. Von 2008 bis 2012 war er im Gemeindevorstand von Ardez. Seit 2012 setzt er sich im Vorstand des Vereins Amis da Nairs für die Förderung und Entwicklung von Kunst und Kultur im Engadin ein. Vor vier Jahren kandidierte Nicolay mit den Grünen für den Nationalrat. Mittlerweile hat er sich aus der Politik zurückgezogen. Ihn beschäftigen die globalen Probleme; die Kohlenstoffemissionen und die Anpassung an die Klimakrise, die Landwirtschaft und Ernährung, die sozialen Ungleichheiten und die Verantwortung und Bedürfnisse des Menschen in der technisierten Welt. An weltweiten Lösungen zu diesen Problemkomplexen will er auch künftig weiterarbeiten. «Der Mensch muss sich zurückverorten, wo

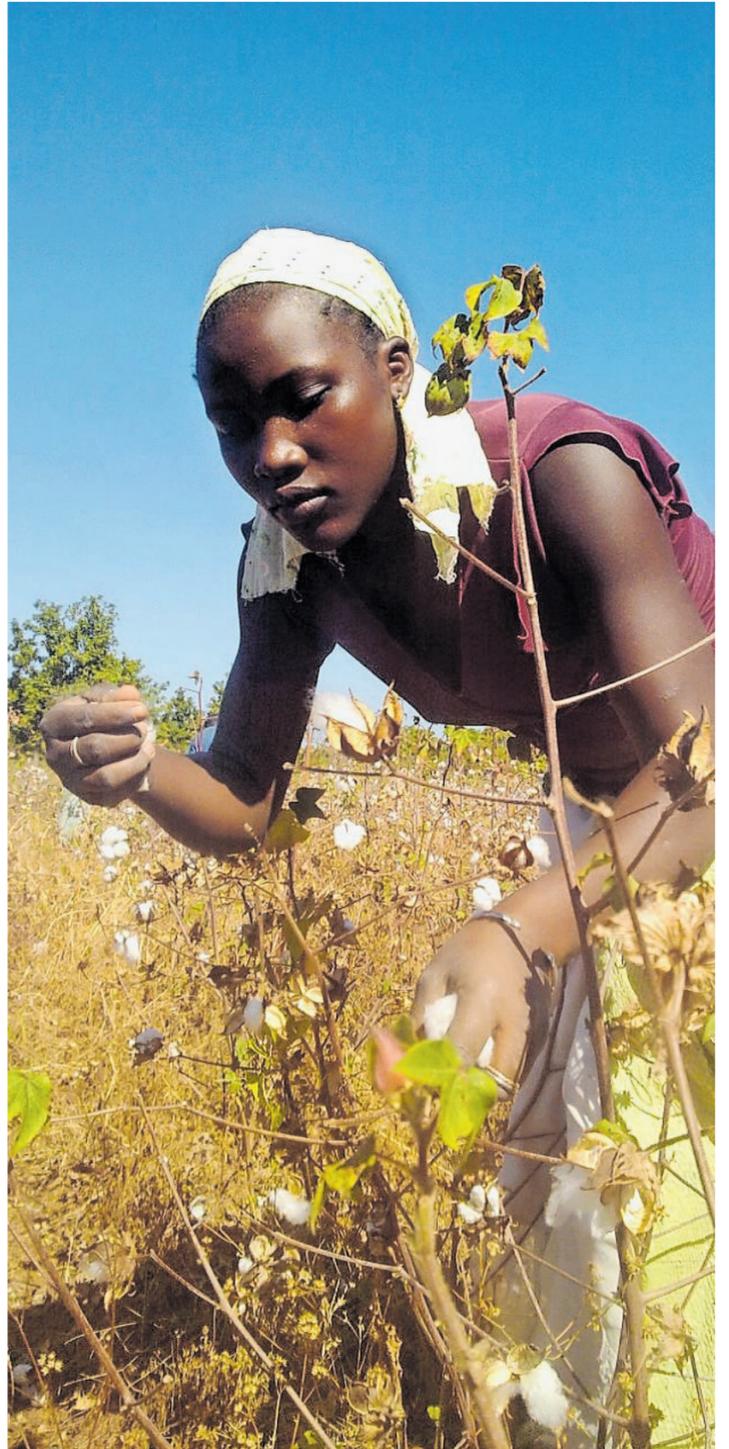
er hingehört», ist Nicolay überzeugt. «Die Natur ist reich genug. Durch die infantile Ambition, neue Formen zu kreieren, die besser sein sollen, als das, was die Natur hergibt, hat der Mensch nur ein Ungleichgewicht geschaffen, das wiederum zu Ressourcenverschwendung führt», so der leidenschaftliche Denker, der am liebsten in seiner Hausbibliothek unter dem Dach neue Ideen entwickelt. «Noch habe ich keinen Beweis gefunden, dass es für einen Wandel zu spät ist», sagt Nicolay lachend: «Pessimismus würde mich nur Energie kosten».

Der Blick in den Sternenhimmel

Wenn Gian Nicolay doch mal der Mut verlässt, betrachtet er durch das Teleskop den Sternenhimmel. «Das Licht, das wir heute am Nachthimmel von diesem Stern sehen, war über zehn Millionen Jahre unterwegs. Heute beschäftigen uns Probleme, die wir uns vor 500 Jahren geschaffen haben und die seit 100 Jahren eskalieren. Vor 100 Millionen Jahren bevölkerten noch Dinosaurier unsere Gegend hier vor meinen Augen. Die Alpen entstanden erst vor 30 Millionen Jahren durch die tektonische Plattenverschiebung – und heute nutzen wir sie für die touristische Vermarktung. Verglichen mit dem Licht, sind jedoch auch diese Zeitspannen sehr kurz», resümiert Nicolay und blickt auf die Uhr. Sie ist stehen geblieben.



Oben: Gian Nicolay auf seiner Terrasse in Ardez. In Burkina Faso erhalten Frauen meist für den Anbau von Biobaumwolle nur den schlechteren landwirtschaftlichen Boden, aber das FiBL unterstützt die Bio-Baumwollproduzentinnen in ihrer Arbeit.



Fotos: Bettina Gugger, Gian Nicolay

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 25. bis 26. März 2023
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 25. März
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 26. März
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 25. März
 Dr. med. P. Glisenti Tel. 081 852 47 66
Sonntag, 26. März
 Dr. med. P. Glisenti Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 25. März
 Dr. med. E. Neumeier Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 26. März
 Dr. med. C. Neumeier Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
 www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Loipe auf Alp Bondo offen

Auf rund 3 Kilometern Loipe können Langläufer:innen ihrem Hobby frönen. Der Zustieg ist ab Bernina Diavolezza möglich. Für die Anreise wird die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel empfohlen: Bahn- und Bushaltestelle Bernina Diavolezza. Aktueller Loipenbericht: engadin.ch/loipenbericht

Glüna Plaina

Wenn der Mond am hellsten scheint, nimmt die Diavolezzabahn für einen Abend ihren Betrieb auf. Die Piste ist frisch präpariert und nur vom Vollmond erleuchtet. Glüna Plaina ist ein einmaliges und beeindruckendes Erlebnis. Das letzte Mal in dieser Wintersaison am Dienstag, 4. April. (Nur bei guten Wetterverhältnissen) pontresina.ch/events

Museum Alpin

Erfahren, wie sich der Sommer- und Winteralpinismus von der Pionierzeit bis zum modernen Alpinismus entwickelt hat? Ein altes Engadiner Haus erkunden? Das Museum Alpin bietet Einblick in die alpine Kultur, Fauna und Flora. Geöffnet bis Mitte April von Montag bis Samstag, jeweils von 15.30 bis 18.00 Uhr. pontresina.ch/museum

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 – 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Pultrici 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Frühziehung
 – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 – St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 – Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d' Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönhaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eiternberatung
 Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsot | Zernez
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
 Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 – Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 – CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales



Samedan



Samedan

Strassensperrung infolge

Bauarbeiten Sanierung

Infrastruktur Gebiet Plazzet –

Quadratscha

Infolge Bauarbeiten der Sanierung der Werkleitungen im Gebiet Plazzet – Quadratscha ist das Dorfzentrum, Teilstück von der GKB bis zur Post ab dem 03. April 2023 für jeglichen motorisierten Verkehr gesperrt.

Entsprechende provisorische Umleitungen und Verkehrsführungen werden signalisiert.

Der Fussgängerzugang zu den betroffenen Direktanstössern und Geschäften wird stets gewährleistet.

Gemeindeverwaltung Samedan

Samedan, 23. März 2023



Zuoz



Zuoz

Baugesuch

Baubjekt:

STWEG Chesa Sura (Geb. Nr. 499) – Neue Wärmepumpenanlage mit Erdsonden

Zone:
 Dorfkernerweiterungszone

Bauherrschaft:

STWEG Chesa Sura
 7524 Zuoz

Projektverfasser:

Tino Semadeni Ingenieurbüro HLKK
 7522 La Punt Chamues-ch

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

H2: Brandschutzbewilligung
 A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)

Ortslage:

Purtum, Parzelle 1309

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 25. März 2023

Gemeinderat Zuoz

Serrada da la via causa lavuors

da fabrica Sanaziun da

l'infrastructura i'l territori

Plazzet – Quadratscha

Causa lavuors da sanaziun dals condots d'ovra i'l territori da Plazzet – Quadratscha es il minz da la vschinauncha, i'l sector da la Banca Chantunela Grischuna fin a la posta, serro a partir dals 3 avrigl 2023 per tuot il trafic motorisato.

Sviamaints provisorics correspundents e l'organisaziun dal trafic vegnan signalisats.

L'access per peduns tals cunfinants directs ed ils affers es adüna garantieu.

L'administraziun cumünela da Samedan

Samedan, ils 23 marz 2023

Dumanda da fabrica

Oget da fabrica:

STWEG Chesa Sura (edifiz nr. 499) - nou implant da pumpas da chalur cun sondas da terrain

Zona:

Zona dal minz da vschinauncha ingrandida

Patrun da fabrica:

STWEG Chesa Sura, 7524 Zuoz

Autor da proget:

Tino Semadeni Ingenieurbüro HLKK
 7522 La Punt Chamues-ch

Dumandas per permis supplementers cun

oblig da coordiner:

H2: Permiss sgürezza da fö
 A16: Permiss per pumpas da chalur cun sondas da terrain (ütillisaziun dal chod dal terrain)

Lö:

Purtum, parcella 1309

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzia cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 25 marz 2023

Cussagl cumünel da Zuoz

Anzeige



Gemeinde La Punt Chamuesch

GEWERBERÄUMLICHKEITEN IM BEREICH DES INNHUB IN LA PUNT



Die Gemeinde La Punt Chamuesch verkauft ab sofort eine Gewerberäumlichkeit in der Überbauung Troughs / La Resgia.

Dies in unmittelbarer Nähe zum Innovationsbau InnHub.

Interessenten melden sich bitte bis zum **14. April 2023** bei der Gemeindeverwaltung La Punt Chamuesch (kanzlei@lapunt.ch oder 081 854 13 14).

Weitere Auskünfte erteilt der Gemeindegemeinschafter Urs Niederegger.


Gottesdienste
Evangelische Kirche**Sonntag, 26. März**

Sils/Segl 9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Offene Kirche San Michael

Champfèr 11.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Rochus

Champfèr 17.00, Taizé-Gebet, Pfr. Didier Meyer, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Rochus

St. Moritz – Dorf 17.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal

Pontresina 17.00, Musikvesper, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo, Antonio Ostuni spielt die Harfe mit Werken von Händel, Spohr und Salzedo, anschliessend Apéro

Samedan 10.30, Gottesdienst ökumenisch, d, Pfr. Didier Meyer, in der katholischen Kirche

La Punt Chamues-ch 10.15, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Tirolerkirchlein

Zuoz 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi

S-chanf 9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria

Zernez 9.45, Predgja refuormada, d, A. Schaub, San Bastian

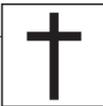
Susch 11.00, Predgja refuormada, d, A. Schaub, San Jon

Ardez 10.00, Cult divin, r, pred. Iaica Seraina Guler, Baselgia refuormada Ardez

Ftan 11.10, Cult divin, r, pred. Iaica Seraina Guler, Baselgia refuormada Ftan

Scuol 10.00, Cult divin cun battaisem, d/r, rav. Benedetg Michael, Baselgia refuormada Scuol

Tschlin 10.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin. Davo il cult divin seguan la radunanza generala da la Corporaziun evangelica Valsot ed ün pitschen apero.

Katholische Kirche**Samstag, 25. März**

St. Moritz – Bad 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.45, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Christoph Willa, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 26. März

St. Moritz – Dorf 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz – Bad 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Pontresina 18.30, Eucharistiefeier/Santa Messa, i, Kirche San Spiert

Samedan 10.30, Ökumenischer Gottesdienst, d, Katholische Herz Jesu Kirche, Zur ökumenischen Kampagne, Fastenaktion/ Brot für alle – feiern wir gemeinsam mit den reformierten Christen einen Gottesdienst.

Samedan 17.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Christoph Willa, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**Sonntag, 26. März**

Celerina/Schlarigna 17.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stolz, Freikirche Celerina

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Scuol (Gallario Milo)

In der Angst rief ich
den Herrn an;
und der Herr erhörte
und tröstete
mich.

Psalm 118, 5

*Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Psalm 23*

Nach einem langen und erfüllten Leben voller Schaffenskraft
ist unser «Nono» friedlich eingeschlafen

Willy Albin Trachsler

3. Oktober 1929 – 14. März 2023

In Liebe

Germana Trachsler, geb. Zettel

Stefan Trachsler und Daniela Trachsler, geb. Regenbogen
mit Jennifer, Benjamin, Jonica und Leonard

Die Trauerfeier findet statt am 30. März 2023 um 13.30 Uhr am Familiengrab (N2, 83269)
auf dem Friedhof Enzenbühl, Forchstrasse 384, 8008 Zürich.



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Heja, heja – Schnee für die Langlauf-Schweizermeisterschaften in Surlej

Auf zuverlässig reichlichen Schneefall ist kaum mehr Verlass, und so wurden diesen Winter auch hinter dem Schloss Crap da Sass in Surlej und neben dem Champfèrersee grössere Schneedepots angelegt. An diesem Standort finden vom kommenden Freitag bis Sonntag die Langlauf-Schweizermeisterschaften statt. Gemäss Rennleiter Adriano Iseppi wurde bereits sehr viel Vorarbeit geleistet. Sollte es nicht noch schneien, besteht die Möglichkeit, vom Skillpark in

St. Moritz und vom Kinderland in Zuoz weiteren Schnee nach Silvaplana zu bringen. «Zu Beginn der nächsten Woche wird es endlich wieder so kalt sein, dass wir mit der eigentlichen Präparation beginnen können», sagt Iseppi. Die in den vergangenen Wochen angelegten Schneedepots sollen dann auf dem gefrorenen Untergrund verteilt werden, sodass die Läuferinnen und Läufer eine gute Wettkampfstrecke vorfinden werden. (kvs/rs) Foto: Katharina von Salis



Die Sache mit Fussballfeldern

JON DUSCHLETTA



Hand aufs Herz, wissen Sie, wie gross ein Fussballfeld ist? Nein? Keine Sorge, Sie sind damit nicht alleine. Nicht einmal die offiziellen Stellen

sind sich da einig, wie ein Blick ins Internet verrät: Das Standardmass beträgt 105 mal 68 Meter, in Deutschland geht die Spannweite aber bis zu 120 Metern Länge und 90 Metern Breite, und der Schweizerische Fussballverband verlangt seit drei Jahren ein Mindestmass von 90 mal 57,6 Meter. So weit alles klar, oder? Doch woher sollten wir Fussballer das auch wissen? In der Schule lernt man das nicht, und auch in der Schreinerlehre, dem Medizinstudium oder im Romanisch-Abendkurs ist die Grösse von Fussballfeldern meines Wissens nach kein Thema. Weil dieses Wissen aber unabdingbar ist, rate ich zu Folgendem: Wenn Sie das nächste Mal in der Stadt sind, gehen Sie zum Platzwart des Fussballclubs Ihres Vertrauens und fragen Sie ihn, ob Sie nicht mal das dortige Spielfeld in Länge und Breite ablaufen und vielleicht auch das Spielfeld den Seitenlinien entlang umrunden dürfen. Einfach um ein Gefühl für die Grösse eines Fussballfeldes zu erhalten. Was das bringt? Ganz simpel, wenn Sie nämlich das nächste Mal lesen, hier oder dort werde ein Solarpark in der Grösse von beispielsweise 56 Fussballfeldern geplant, dann werden Sie sich an Ihren Besuch im Stadion erinnern und froh sein ob meines Rates. Denn nun können Sie sich die Dimension eines solchen Solarparks ganz genau vorstellen. Die Fläche von Fussballfeldern variiert also zwischen 4050 und 10800 m², das Standardfeld misst exakt 7140 m². Aber das ginge auch einfacher: Der St. Moritzer Badeseer Lej Marsch ist nämlich rund 5000 m² oder eine halbe Hektare gross und damit durchaus mit einem kleineren Fussballfeld vergleichbar. Auf den erwähnten Solarpark umgemünzt könnte man also auch sagen, dieser solle derzeit die Fläche von 80 mal dem Lej Marsch umfassen. Aber, wie gross bitte ist schon wieder eine Hektare?

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige



Erleben Sie Wellness pur in unserem Römisch-Irischen Bad.

Eintauchen und entspannen.



WETTERLAGE

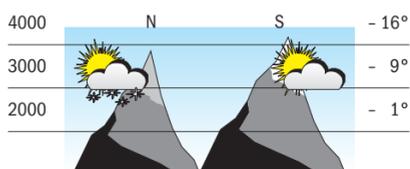
Mitteleuropa liegt an der Südflanke eines Tiefs über Nordeuropa und die Alpen damit in einer sehr kräftigen West- bis Nordwestströmung, mit welcher kältere, jedoch immer noch recht feuchte Luft gegen die Alpennordseite gelenkt wird. Die Alpensüdseite zeigt sich wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wechselhaft – regional einzelne Schauer! Der heutige Wettercharakter zeigt aprilhafte Züge. Dafür spricht die zügige Strömung in der Höhe und die leicht labil geschichteten Luftmassen über Südbünden. Naturgemäss stauen sich bei einer nordwestlichen Anströmung die dichtesten Wolken ans Engadin an. Die grösste Schauerneigung, gepaart mit den wenigsten Sonnenfenstern gibt es dabei im Unterengadin. Dichtere Wolken mit grösseren sonnigen Auflockerungen gibt es im Bergell und im Müntertal. Überwiegend sonnig mit teils durchbrechendem Nordföhn wird es im Puschlav.

BERGWETTER

Kräftiger Nordwestwind staut dichte Wolken und Schneeschauer gegen die Silvretta. Ganz generell kommt es in den Bergen nördlich des Inn noch zu leichtem Schneefall, der mitunter auch auf die Sesvenna übergreift. Um die Bernina sollte es hingegen trocken bleiben.



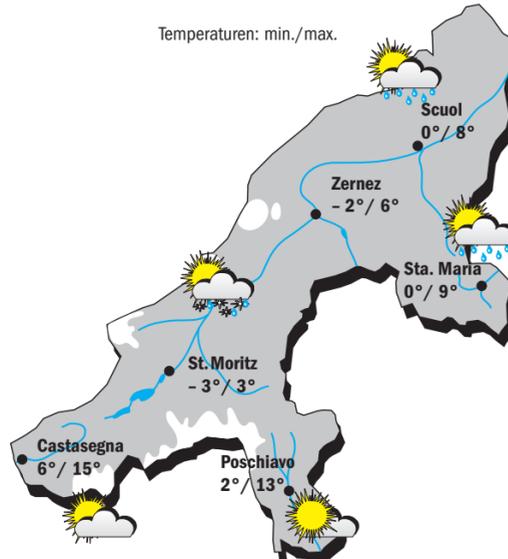
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	-4°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C -2 / 7	 °C -4 / 0	 °C -8 / -1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C -4 / 2	 °C -6 / -4	 °C -12 / -5

Anzeige

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
MASSGESCHNEIDERT
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS
BAULEITUNG / TOTALUMBAUTEN

Noldi
Clalüna



CH - 7514 Sils im Engadin

Telefon: 081 826 58 40

Mobil: 079 603 94 93

www.schreinerei-claluena.ch